

Betreff:

Vorschulische Sprachförderung: Wie geht es weiter?

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat V 51 Fachbereich Kinder, Jugend und Familie	<i>Datum:</i> 13.03.2018
---	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Rat der Stadt Braunschweig (zur Kenntnis)	13.03.2018	Ö

Zur Anfrage der FDP-Fraktion vom 19.02.2018 (18-07541) wird wie folgt Stellung genommen:

Zu Frage 1:

Der Stadt Braunschweig stehen bisher (noch) keine zuverlässigen Informationen zur Neuorganisation der vorschulischen Sprachbildung/-förderung zur Verfügung. Aussagen zu kompensierenden Maßnahmen können daher aktuell nicht getroffen werden.

Zu Frage 2:

Die Stadt Braunschweig hat eine Stellungnahme zu den Änderungen des Niedersächsischen Schulgesetzes (NSchG) verfasst, in der auch die Erfolgsfaktoren für eine Neuorganisation der vorschulischen Sprachförderung dargestellt werden. Über die Stellungnahme wurden der Jugendhilfe- und der Schulausschuss als Mitteilung informiert (DS 18-07411).

Aus fachlicher Sicht sind zusätzliche Ressourcen zur Intensivierung der alltagsintegrierten Sprachförderung in den Kindertagesstätten entsprechend des verbindlichen Orientierungsplans für Bildung und Erziehung im Elementarbereich niedersächsischer Tageseinrichtungen für Kinder erforderlich.

Zu Frage 3:

Aufgrund der ausstehenden Informationen zur Neuorganisation durch das Land Niedersachsen können derzeit (noch) keine Aussagen zu entstehenden Kosten für kompensierende Maßnahmen und zur Erstattung durch das Land getroffen werden.

Dr. Hanke

Anlage/n:
keine